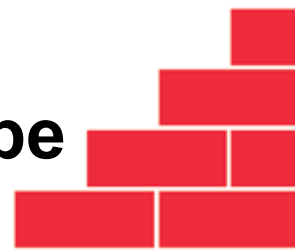


Firmenzeitung

der
Wiederkehr Gruppe



Nr. 51

Dezember 2015



Wohnüberbauung Aubrugg, Zürich

Angriff auf die Sozialpartnerschaft – NEIN zur irreführenden Unia-Lohndumping-Initiative

Die Unia hat eine Volksinitiative gegen Lohndumping lanciert und medienwirksam beworben. Doch gegen Lohndumping wird diese Initiative wenig ausrichten können. Hingegen bedroht sie die Arbeitsplätze der Baubranche und die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons Zürich.

Liebe Leserinnen und Leser

Seit längerer Zeit lässt die Unia keine Möglichkeit aus, um die Baubranche in ein schlechtes Licht zu stellen. Bedauerlich, denn dieser Berufsweig bietet sehr gute Arbeitsbedingungen und hervorragende Aufstiegsmöglichkeiten. Dennoch wird die Branche regelmässig unter Generalverdacht gestellt: Sie soll Schuld sein an der Zersiedelung, an zu hohen Mieten und regelmässig wird suggeriert, dass Lohndumping, Scheinselbständigkeit und Schwarzarbeit einfach toleriert würden. Doch gemessen am gesamten Bauvolumen handelt es sich bei den Verstössen um Einzelfälle im Promillebereich. Nur in seltenen Fällen erwiesen sich die lautstark erhobenen Lohndumping-Vorwürfe tatsächlich als gerechtfertigt. Und auch wenn diese ärgerlich sind, darf nicht mit Kanonen auf Spatzen geschossen werden. Trotzdem stürzen sich die Medien jeweils angeheizt von der Unia auf das Thema und dramatisieren den Sachverhalt.

Guter Lohn für gute Arbeit

Jeder seriöse Unternehmer verurteilt Lohndumping und unterstützt dessen angemessene und konsequente Bekämpfung, damit alle Unternehmer mit gleich langen Spiesen im Markt agieren können. Als verantwortungsbewusster Unternehmer ist es mir wichtig, dass gute Arbeit auch entsprechend entlohnt wird und diese Meinung wird glücklicherweise von der grossen Mehrheit meiner Branchenkollegen geteilt. Sie setzen sich entsprechend dafür ein, dass Missbrauchsfälle wirkungsvoll bekämpft werden. Die Paritätischen Kommissionen haben hierfür wirkungsvolle Instrumente, welche sich seit Jahren bewährt haben.

Gefährliche Unia-Initiative

Völlig unverhältnismässig ist hingegen die Volksinitiative der Unia, über welche wir im Februar 2016 abstimmen werden. Wird sie angenommen, hätte der Kanton komplette Baustellen oder Betriebe zu schliessen, falls nur schon ein Verdacht auf Lohndumping aufkommt. Sämtliche Arbeitnehmer müssten dann ihre Arbeit unterbrechen bis der Fall geklärt ist, was erfahrungsgemäss nicht nur Tage, sondern Wochen bzw. Monate dauert. Damit unterwandert diese Initiative nicht nur die bewährte Sozialpartnerschaft, sondern setzt auch gleich die in unserem Rechtssystem verankerte Unschuldsvermutung ausser Kraft und brächte weitreichende Konsequenzen mit sich. Stellen Sie sich vor, Ihr Lieblingsrestaurant würde geschlossen, weil jemand den Verdacht äussert, in der Küche arbeite jemand ohne Arbeitsbewilligung. Das weniger erfolgreiche Nachbarslokal würde wohl keine Sekunde zögern, um davon Gebrauch zu machen. Dem Denunziantentum würden Tür und Tor geöffnet.

Initiative widerspricht Rechtssystem

Auch verfassungsmässig geschützte Rechte wie der Anspruch auf rechtliches Gehör oder die Verhältnismässigkeit würden krass verletzt. Die Unia-Initiative untergräbt die Sozialpartnerschaft, verstösst gegen Bundesrecht und gefährdet grundsätzlich die gesamte Wirtschaft und damit auch unsere Arbeitsplätze. Dies kann doch nicht der sinnvollste Weg sein! Es ist bedauerlich, dass sich die Unia nicht innerhalb der Sozialpartnerschaft für Lösungen stark macht. Statt Probleme anzugehen, zieht sie es vor, sie medienwirksam zu



bewirtschaften. Damit kann sie zwar mehr Mitglieder anlocken, schadet jedoch der Wirtschaft und vor allem auch den Arbeitnehmern selbst.

Verantwortungsvolle Auftraggeber

Wollen wir Lohndumping nachhaltig bekämpfen, müssen wir weiterhin auf die bewährten sozialpartnerschaftlichen Instrumente setzen und die paritätischen Kommissionen bestmöglich unterstützen. Daneben kann vor allem der Auftraggeber einen wirkungsvollen Beitrag zur Bekämpfung von Lohndumping und Schwarzarbeit leisten. Eine sorgfältige Auswahl der Unternehmungen bei der Auftragsvergabe ist zentral. Zur Überprüfung der GAV-Konformität können entsprechende Belege verlangt werden oder man zieht die zuständigen paritätischen Kommissionen bei der Prüfung gleich mit ein.

Letztendlich müssen wir alle unseren Beitrag gegen Lohndumping leisten: die Auftraggeber, der Kanton und vor allem die Sozialpartner. Die Lohndumping-Initiative, ein Machtinstrument für die Unia, würde die Zürcher Wirtschaft lähmen, Arbeitsplätze gefährden aber trotzdem keine Probleme lösen. Deshalb ist sie am 28.2.16 konsequent abzulehnen.

Dr. Josef Wiederkehr

Neu- und Umbauprojekte:

Wohnüberbauung Aubrugg, Zürich (s. Titelseite)

Baufakten

Bauherr:	Beta Bau AG, L. Bachmann, Rüschlikon
Architekt:	Cerv + Wachtl, Zürich
Ingenieur:	Dr. Ing. D. Riccio, Gordola
Bauleitung:	S. Bachmann
Bauführer:	A. Hefti
Polier:	S. Paulo
Baubeginn/-ende:	Juni - November 2015 (Rohbau)
Personaleinsatz:	15 - 18
Kran:	Liebherr 200 EC-B und 130 EC-B
Material:	- Beton: 3'350 m ³
	- Armierung: 300 t
	- Schalung: 17'250 m ²
	- Mauerwerk: 4'000 m ²



Neubau / Erweiterung Primarschule Stadel

Baufakten

Bauherr:	Primarschule Stadel
Architekt:	Rohrbach Wehrli Pellegrino, Winterthur
Ingenieur:	Bona Fischer, Winterthur
Bauleitung:	Robauen GmbH, M. Rohrbach, Winterthur
Bauführer:	I. Bruch
Polier:	A. Useini
Baubeginn/-ende:	März - August 2015
Personaleinsatz:	4 - 5
Kran:	Potein H20-14C
Material:	- Beton: 650 m ³
	- Armierung: 70'000 kg
	- Schalung: 3'000 m ²
	- Mauerwerk: 120 m ²



- Für den Erweiterungsanbau des Primarschulhauses Stadel wurde fast ausschliesslich Sichtbeton verwendet. Der Bau besticht durch seine verspielten Formen.
- Links: Korridor mit Garderoben im Obergeschoss des Erweiterungsbaus.
- Rechts: Eingangsbereich mit Garderoben im Erdgeschoss des Erweiterungsbaus.
- Oben rechts: Visualisierung des Eingangsbereichs im Erdgeschoss.



Neubau Gemeindehaus Unterengstringen

Baufakten

Bauherr:	Politische Gemeinde Unterengstringen
Architekt:	Tilla Theus & Partner AG, Zürich
Ingenieur:	Trombik Ingenieure AG, Zürich
GU:	Allreal Generalunternehmung AG, Zürich
Bauführer:	A. Hefti
Polier:	A. Useini
Baubeginn/-ende:	Januar - Juli 2016
Personaleinsatz:	6 - 8
Kran:	Potain H20-14C
Material:	- Beton: 1'135 m ³
	- Armierung: 98 t
	- Schalung: 5'350 m ²
	- Mauerwerk: 670 m ²



Neubau MFH Stationsstrasse, Schlieren**Baufakten**

Bauherr:	A. R. Wettstein, Wollerau
Architekt:	Fischer Architekten AG, E. Köppen, Zürich
Ingenieur:	EWP AG, R. Bühler, Effretikon
Bauleitung:	Fischer Architekten AG, P. Zbinden und R. Pappone, Zürich
Bauführer:	E. Useini
Baubeginn/-ende:	Dezember 2015 - April 2016
Personaleinsatz:	4 - 5
Kran:	Liebherr 63 K Selbstaufsteller
Material:	- Beton: 670 m ³ - Armierung: 55 t - Schalung: 1'600 m ² - Mauerwerk: 400 m ²

**Neubau Grundwasserpumpwerk Tägerhardwald Würenlos****Baufakten**

Bauherr:	Einwohnergemeinde Würenlos / Wettingen / Neuenhof Baukommission GWPW, Würenlos
Architekt:	Erne + Partner AG, Baden
Ingenieur:	Erne + Partner AG, Baden
Bauleitung:	Erne + Partner AG, Baden
Bauführer:	A. Hefti
Polier:	S. Forrer
Baubeginn/-ende:	April - Juli 2015 (Rohbau)
Personaleinsatz:	4 - 6
Material:	- Beton: 480 m ³ - Armierung: 36 t - Schalung: 2'000 m ² - Mauerwerk: 22 m ²



► Im Grundwasser-Schutzareal Tägerhardwald haben wir die Baumeisterarbeiten für das Grundwasserpumpwerk der Gemeinden Neuenhof, Wettingen und Würenlos ausgeführt.

**My Post 24, Winterthur****Baufakten**

Bauherr:	Post Immobilien, Zürich
Bauleitung:	Flückiger + Bosshard AG, Zürich
Bauführer:	I. Bruch
Baubeginn/-ende:	September 2015
Personaleinsatz:	2 - 3
Material:	- Beton: 36 m ³ - Armierung: 2'400 kg - Schalung: 70 m ²



Umbau Trio Dietikon, Zürcherstrasse

Baufakten

Bauherr: Swiss Life (Switzerland) AG, Zürich
Architekt: Sam Architekten und Partner AG, Horgen
Bauleitung: M. Rosinus, Atelier Rosinus GmbH, Horgen
Bauführer: I. Bruch
Polier: D. Agoglitta
Baubeginn/-ende: Februar - Mai 2015
Personaleinsatz: 3 - 4



Ökihof Menzingen

Baufakten

Bauherr: Einwohnergemeinde Menzingen
Architekt: Architekten M. Arch, Zug
Ingenieur: Gruner Berchtold Eicher AG
Bauleitung: BVS Bauen Schätzen Verwalten AG, C. Hirt
Bauführer: E. Useini
Polier: S. Forrer
Baubeginn/-ende: September 2015 - Februar 2016
Personaleinsatz: 6
Kran: Potain 265 B
Material:
- Beton: 4'000 m³
- Armierung: 400 t
- Schalung: 3'000 m²
- Mauerwerk: 100 m²



► Der bisherige Öki- und Werkhof der Gemeinde Menzingen ist zu klein, weshalb im Industriegebiet Moos ein neues Gebäude errichtet wird.
► Der kompakte Bau ermöglicht es, Flächenverbrauch und Kosten möglichst tief zu halten.



Tiefbaugarage Turnerweg, Dietikon

Baufakten

Bauherr: M. + R. Gmünder, Dietikon
Architekt: Marco Hasler Architekturbüro, Berikon
Ingenieur: Werner Grimm Ingenieurbüro, Berikon
Bauleitung: Marco Hasler Architekturbüro, Berikon
Bauführer: A. Hefti
Polier: Z. Kamberi
Baubeginn/-ende: Oktober - November 2015
Personaleinsatz:
Kran: Liebherr 63 K
Material:
- Beton: 420 m³
- Armierung: 25 t
- Schalung: 1'200 m²
- Mauerwerk: 250 m²



Neubau Mehrfamilienhaus, Küsnacht**Baufakten**

Bauherr:	H. und U. Stump-Meyer, Kilchberg	
Architekt:	Stump + Partner, Zürich	
Bauleitung:	Honeggerpartner GmbH, Küsnacht	
Bauführer:	A. Hefti	
Polier:	P. E. Sousa Antunes	
Baubeginn/-ende:	Januar - Juni 2016	
Personaleinsatz:	6 - 8	
Kran:	Liebherr 130 EC-B	
Material:	- Beton:	760 m ³
	- Armierung:	97 t
	- Schalung:	3'630 m ²
	- Mauerwerk:	240 m ²

**Neubau Schulhausprovisorien ZM 10, Zürich****Baufakten**

Bauherr:	Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, H. Hinrichsen, Zürich	
Architekt:	rsarchitektur, R. Stocker, Zürich	
Ingenieur:	Ruggli & Partner AG, M. Schleicher, Zürich	
Bauleitung:	HSSP GmbH, B. Berger, Zürich	
Bauführer:	R. Vanzo / I. Bruch	
Polier:	Z. Kamberi	
Baubeginn/-ende:	März 2015 - Januar 2016	
Personaleinsatz:	4 - 5	
Maschinen:	Tiefbaugeräte	



- ▶ An fünf verschiedenen Standorten wurden Schulhausprovisorien für die nächsten 20 Jahre errichtet.
- ▶ Schulhäuser: In der Ey, Milchbuck, Fluntern, Entlisberg und Mühlebach.
- ▶ Links: Mühlebach
- ▶ Rechts: Entlisberg

**Gesamterneuerung Mehrfamilienhaus, Lenzburg****Baufakten**

Bauherr:	Allianz Suisse Immobilien AG, Zürich	
Architekt:	S. Pfenninger	
Ingenieur:	Urech Bärtschi Maurer AG, Zürich	
Bauleitung:	Schwendener Baumanagement AG, Zürich	
Bauführer:	I. Bruch	
Polier:	D. Agoglitta	
Baubeginn/-ende:	März - Dezember 2015	
Personaleinsatz:	5	
Material:	- Beton:	17 m ³
	- Armierung:	2'000 kg
	- Schalung:	60 m ²
	- Mauerwerk:	50 m ²



Limmattaler Einsatz in den Glarner Bergen

Für das Lehrlingslager 2015 wurden unsere Lernenden unter Grund geschickt. In einem ehemaligen Schieferstollen galt es den Zugangsstollen zu pflastern und eine Arena zu betonieren.

Etwas versteckt in den Glarner Bergen liegt das ehemalige Schieferbergwerk Landesplattenberg. Die Spuren des Schiefer-Abbaus zeigen sich heute in einem faszinierenden Gewirr aus Gängen und riesigen Hallen. „Es gibt nichts Vergleichbares auf dem Kontinent“, pflegt Kaspar Rhyner, Präsident der Stiftung Landesplattenberg, zu sagen. Wer sich das Bergwerk selbst anschaut zweifelt keine Sekunde an seiner Aussage. Und hierhin machten sich die Lernenden der Wiederkehr-Gruppe im Oktober 2015 auf, um ihren diesjährigen Arbeitseinsatz zu leisten.

12 m³ Beton von Hand gemischt

Eine Woche lang unterstützten sie die Stiftung Landesplattenberg mit vollem Körpereinsatz. Sie betonierten die Zwischenböden der Arena und sorgten dafür, dass der Zugangsstollen behindertengerecht wird. 12 m³ Beton wurden dazu vor Ort von Hand gemischt und einige tausend Verbundsteine in den Stollen transportiert.

Für die Lehrlinge des Dietiker Bauunternehmens ist das Lehrlingslager jeweils eine tolle Abwechslung. Zusammen mit Lagerleiter Carlo Catania dürfen sie eigenständig Projekte anpacken. Dabei profitieren sie nicht nur in handwerklicher und technischer Hinsicht, sondern stärken auch die Teamarbeit untereinander.



Beim Pflastern des Zugangsstollens.

Besuch vom Chef

Wie jedes Jahr liess es sich Firmeninhaber Josef Wiederkehr nicht nehmen, die Jungmannschaft persönlich zu besuchen, um sie moralisch zu unterstützen. Er erkundigte sich bei den Lernenden nach dem Stand der Arbeit und begutachtete das bisher Geleistete. Kaspar Rhyner ist

begeistert von der Arbeit der jungen Männer und lobt sie überschwänglich: „Anscheinend züchtet ihr einen guten Schlag bei euch im Limmattal.“

Eine Arena im Schieferstollen

1961 musste der Landesplattenberg nach mindestens 400 Jahren Schieferabbau geschlossen werden, da er mit den strenger werdenden Vorschriften nicht mehr mithalten konnte. Damit dieser einzigartige Ort nicht in Vergessenheit gerät, organisierte Kaspar Rhyner darauf Führungen durch den Stollen. Mit einfachen Bretterkonstruktionen machte er die Höhlen der Allgemeinheit zugänglich. Mit der Zeit wurde der Ausbau immer durchdachter. Die ETH platzierte Lichtquellen so, dass ein



Die neu erstellte Arena.

fast mystisches Ambiente entstand. Und schliesslich wurde eine Arena gebaut, welche mitten im Stollen Aufführungen und Anlässe für bis zu 350 Personen ermöglicht. Diese Arena wurde von den Lernenden der Wiederkehr-Gruppe vollendet.



v.l. Hans Rhyner, Josef Wiederkehr, Kaspar Rhyner, Remo Vanzo (Geschäftsführer Wiederkehr AG), Carlo Catania (Lagerleiter)





Pensionierung

Nach 30 Jahren hervorragender Arbeitsleistungen ging Ahmeti Brahim Ende September in Pension.

Wir wünschen weiterhin eine gute Gesundheit und einen glücklichen Ruhestand!

Mitarbeiterschulung der Wiederkehr-Gruppe

Die Josef Wiederkehr AG und die S + W Bauunternehmung AG haben es sich zum Ziel gesetzt, dem Fachkräftemangel in der Baubranche eigenhändig entgegenzuwirken. Mit Hilfe regelmässiger Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten möchten wir unseren Mitarbeitern aussichtsreiche Aufstiegs-möglichkeiten anbieten.

Extern:

- Hilfsmaurer Hochbau 1
- Hilfsmaurer Hochbau 2
- Ausbildung Kranführer
- Bauvorarbeiter
- KOPAS-Kurs
- Transfer-Kurs
- Bauführerschule
- Deutschkurse mit drei Niveaustufen
- Praktische Ausbildungskurse für Lernende in Effretikon
- Sorba-Kurs
- Führungsschule für Kadermitarbeiter

Intern:

- Tagesrapporte und Nachkalkulationen
- Nachtrags- und Regiearbeiten
- SIA-Normen
- Ausmassvorschriften
- Arbeitssicherheit
- Magazinschulung / Magazinfest
- Interne Schulung für die Lernenden
- QMS
- Kundenabteilung (Auftreten als Dienstleister)

Neue Lehrlinge

Die Ausbildung des Nachwuchses liegt der Wiederkehr Gruppe sehr am Herzen. Deshalb freut es uns, folgende Lernende bei uns willkommen zu heissen. Wir wünschen ihnen einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Halkin Sasivari



Orly Chami Colombo



Roman Plüss

WIEDERKEHR-GRUPPE

Homepage: www.wiederkehr-dietikon.ch

JOSEF WIEDERKEHR AG HOCH- UND TIEFBAU

Büro/Verwaltung Poststrasse 27b, 8953 Dietikon
Tel.: 044 744 59 79
Fax: 044 744 59 78
Werkhof / Magazin Lauetstrasse 37, 8112 Otelfingen
Tel.: 044 844 23 28
Fax: 044 844 28 19

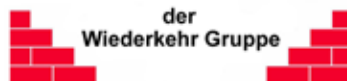
S + W BAUUNTERNEHMUNG AG

Alberich Zwysigstr. 31
5430 Wettingen
Tel.: 056 426 25 15
Fax: 056 426 25 09
Verwaltung Poststrasse 27b, 8953 Dietikon
Tel.: 044 744 59 79
Fax: 044 744 59 78

JOSEF WIEDERKEHR IMMOBILIEN AG

Poststrasse 27c, 8953 Dietikon
Tel.: 044 744 59 89
Fax: 044 744 59 88
Homepage: www.wiederkehr-group.ch
E-Mail: wiederkehr@wiederkehr-group.ch

FIRMENZEITUNG



Erscheinung: zweimal jährlich, Auflage: 1'000 Stück

Immobilien - Immobilien Freihof Dietikon AG
- Dietiwart Wiederkehr AG
- Sucheren Immobilien AG
Verwaltung Poststrasse 27c, 8953 Dietikon
Tel.: 044 744 59 89
Fax: 044 744 59 88

JOSEF WIEDERKEHR STIFTUNG
Oberdorfstrasse 30, 8953 Dietikon
Tel.: 044 740 40 84
Fax: 044 740 40 84

IMMOBAG AG c/o Jos. Wiederkehr Immobilien AG
Verwaltung Poststrasse 27a, 8953 Dietikon
Tel.: 044 744 59 89
Fax: 044 744 59 88

BERTANI BAUGERÜSTE AG
Otelfingen Lauetstrasse 37, 8112 Otelfingen
Wettingen Alberich Zwysigstr. 31, 5430 Wettingen
Büro / Verwaltung Lauetstrasse 37, 8112 Otelfingen
Tel.: 044 744 59 99
Fax: 044 744 59 98
Magazin Überlandstrasse, 8953 Dietikon
Homepage: www.bertani.ch

GERÜSTBAU SCHWARZENBACH AG

Hauptsitz/ Verwaltung C.F.L.-Lohner-Str. 19
3645 Thun-Gwatt
Tel.: 033 334 50 70
Fax: 033 334 50 78
Niederlassungen in Frauenkappelen und Interlaken
Homepage: www.schwarzenbachag.ch

SCHÄRER BLITZGERÜST AG

Büro / Verwaltung Poststrasse 27b, 8953 Dietikon
Tel.: 043 455 48 00
Fax: 043 455 48 05
Magazin Hardwald, 8951 Fahrweid
Homepage: www.blitzgeruest.ch